

## PRE RE 2021

TEXT+FOTOS: OLAF HARALD JUST

Am Sonntag, 3. Oktober 2021 um 0:00 Uhr war es wieder so weit. Die 5. und letzte Auflage des „PRE RE“ – die härteste Vespa Nachtfahrt der Welt – fand in Garmisch-Partenkirchen statt. Start und Ziel war das Skisprung-Olympiastadion von 1936, in dem 94 Vespisti aus 5 Ländern auf die von Franz Schmalzl (Zell am See/Österreich) geplanten 360 Alpenkilometer ging. 100 Startplätze waren ursprünglich vergeben - 6 Vespisti waren wegen Krankheit nicht am Start.



Nach Zell am See (2013), Sölden (2015), Lienz (2017) und Lech am Arlberg (2019), fand die diesjährige „Nacht-Tour“ auf Teilen der deutschen Alpenstraße statt – erstmals bei trockenem Wetter und nahezu sternklarem Himmel.

Pünktlich um Mitternacht starteten die 94 Vespas mit der Durchfahrt des Olympiastadions am Fuße der Skisprungschanze in die Dunkelheit der Nacht. Vom Stadtteil Partenkirchen ging es hinauf nach Mittenwald und kurz dahinter auf schmalen Straßen, überwiegend Nebenstraßen auf und ab, auch über einige Serpentin, ins Inntal nach Telfs/Österreich. Nach rund 80 Kilometern mit einigen Kilometern auf der Fernpassstraße stand der erste Tank- & Verpflegungstopp um 1:30 h bei Nassereith an. Bei Leberkäse-Semmel und Kaffee wurden die müden „Vespa Geister“ geweckt sowie erste Motoren-Checks durchgeführt.

Zusammen ging es weiter – angeführt von Frontmann Olaf H. Just (VC Freiburg/Deutschland) und Thomas Galle (Vespa Fan Club/Schweiz) – über den Fernpass (1.212 m) und hinter Lermoos hinauf nach Berwang und Rinnen. Eine herrlich schmale Straße mit viele Kurven über Wiesen und durch Wald, auf der uns am Rande stehende Füchse, Rehe und Hirsche gute Nacht sagten. Nach rund 10 km im Lechtal stand der nächste Anstieg bei Weißenbach ins Tannheimer Tal an. Bei Oberjoch und nach 26 Kilometern durchs Tannheimer Tal bogen wir nach Norden, bevor entlang wir entlang des Grüntensees und weiteren rund 20 km den 2. Tank- & Verpflegungstopp um 4:30 Uhr in Nesselwang erreichten.

Nachdem manche Tanks geleert und andere wieder aufgefüllt waren, ging es zurück in die Berge und nach Österreich. Kurzes Stück erneut auf dem Fernpass, folgten kurz hinter Reute, die wohl im Nachhinein die anstrengendsten 38 Kilometer der Tour. Ein dunkles Tal – anfangs entlang des Plansees – nur ein kleines Dorf mit drei Häusern, keine Lichter und die geringe „Belebtheit der Straße“ ermüdeten alle Vespisti. Jeder freute sich in Ettal auf den Frühstückstopp in einer Bäckerei um 6:20 Uhr. Kaffee & belegte Brötchen, einige mit kurzen Schläfchen sowie die aufgehende Sonne machten alle 94 Vespisti inkl. Besenwagen-Team wieder munter, um die letzten 120 km ab 7:30 Uhr in Angriff zu nehmen. Bei teilweise heftigen Föhnsturm führte der letzte Streckenabschnitt über Eschenlohe, dem Kochelsee bis nach Bad Tölz raus aus den Bergen.



Eine verspätete Mai-Baum-Prozession mit Straßensperrung nutzten einige zum „Minutenschlaf“ in der Wiese. „Durch“ den Sylvenstein-Stausee und auf der Wallgau Mautstraße entlang der Isar bergauf genoss jeder die letzten Kilometer in der morgendlichen Föhnsonne. Nach 360 km und rund 10 ½ Stunden Tourdauer erreichten 92 hupende Vespisti unter Jubel vieler Passanten wieder das Olympiastadion in Garmisch-Partenkirchen. Nur zwei Vespas blieben dieses Mal mit Panne auf der Strecke und wurden vom Besenwagen ins Ziel gebracht.

*Life is a beautiful ride.*

Vespa und Scootering ist Kult. Es ist Leidenschaft und begeistert. Das leben wir und möchten wir nun auch an andere weitergeben. Spannende Tourberichte, aktuelle Veranstaltungen der Szene oder Geschenke und Accessoires findet ihr unter:

[www.just-ride-it.de](http://www.just-ride-it.de)

JustRide-it | Olaf H. Just | [info@just-ride-it.de](mailto:info@just-ride-it.de) | D-Freiburg

Caps, T-Shirts, Patches & other gifts:  
[www.just-ride-it.de/shop](http://www.just-ride-it.de/shop)

*From scooter riders, for scooter riders.*

**JUST**  
**Ride**



Bei der anschließenden Siegerehrung wurden alle Teilnehmer geehrt. Jeder, der die 360 Kilometer über Pässe und Sättel geschafft hatte, konnte sich als Gewinner fühlen. Herausforderung war dieses Mal nicht das Wetter oder die vielen Pässe, vielmehr die ermüdende Dunkelheit auf den ausgewählten leeren Nebenstraßen. Singen oder andere Wachhalte-Methoden wurden eingesetzt.

Auch geehrt wurden sieben Vespisti, die alle fünf PRE RE Rallyes erfolgreich absolvierten. Franz Schmalzl war sichtlich erleichtert, dass alle Teilnehmer auch bei der 5. PRE RE unfallfrei im Ziel angekommen sind.

#### PRE RE IIIII Fakten:

360 km – drei Pässe – zwei Länder (D, A) – ca. 4.329 m Anstieg – drei Tank- und Pausenstopps - sieben Stunden Fahrzeit - 10 ½ Stunden Tourdauer

96 Teilnehmer aus fünf Ländern (A, D, I, H und CH), davon mussten zwei Vespisti mit einem defekt aufgeben.

